



Mainz, den 16.06.2007

Baumschulallee 15
53115 Bonn
Tel: 0228/60496-0
Fax: 0228/60496-40

E-Mail:
bg@tierschutzbund.de

Internet:
www.tierschutzbund.de

Resolution der Mitgliederversammlung des Deutschen Tierschutzbundes e.V.

Tierschutzkennzeichnung – Dem Verbraucher die Macht Wir fordern eine klare und transparente Kennzeichnung aller tierischen Produkte

Die europäischen Verbraucher räumen Tierschutzfragen eine zunehmend größere Bedeutung ein. Eine EU-Umfrage aus dem Jahr 2005 ergab, dass auch beim Einkauf das Kriterium "Tierschutz" immer wichtiger wird. Die Konsumenten wollen wissen, aus welcher Produktion die Erzeugnisse kommen und wie die Tiere gehalten wurden, von denen sie stammen. Die Verbraucher sind überzeugt, dass sie durch gezielten Einkauf Einfluss auf die Tierhaltungspraktiken nehmen können und sie sind auch bereit, für tiergerechtere Produkte mehr Geld auszugeben. Neben Umfragen lässt sich diese Tendenz auch vom Eiermarkt ableiten: Der Verkauf von Eiern aus alternativen Haltungssystemen stieg von 1995 bis 2004 um 300% - denn Eier sind bislang die einzigen tierischen Produkte, die bisher für den Verbraucher konsequent und eindeutig gekennzeichnet sind. Bei anderen Produkten mit Bestandteilen von Tieren ist es für die Verbraucher oft schwierig oder gar unmöglich, im Geschäft zu erkennen, ob die Tiere tiergerecht gehalten wurden.

Die EU-Kommission hat einen Aktionsplan zum Tierschutz vorgestellt, der u. a. die einheitliche Etikettierung für tierfreundlich erzeugte Produkte vorsieht. Diese Initiative ist zunächst begrüßenswert. Doch muss gewährleistet sein, dass ein EU-Tierschutzlabel kein Minimalkompromiss auf Basis der bestehenden, völlig unzureichenden gesetzlichen Regelungen wird, sondern dass Tierschutz enthalten ist, wo Tierschutz draufsteht!

Die über 800 000 Mitglieder des Deutschen Tierschutzbundes fordern eine klare und verständliche Kennzeichnung aller tierischen Produkte, die dem Verbraucher die Möglichkeit gibt, sich beim Einkauf für tiergerecht erzeugte Produkte zu entscheiden!

Wir fordern im Einzelnen:

- Ein einfaches, leicht vermittelbares und verständliches EU-Tierschutzsiegel für alle tierischen Produkte sowie solche, in denen tierische Produkte verarbeitet sind (z. B. Fertigprodukte, Teigwaren).
- Die Anforderungen eines Tierschutzlabels müssen deutlich über den gesetzlichen Mindeststandards liegen.
- Die Anforderungen müssen auf die Erfordernisse für die einzelnen Tierarten zugeschnitten werden, wobei langfristig für alle Tierarten Standards erarbeitet werden müssen.
- Die geplante Prüfstelle für Stalleinrichtungen (Tierschutz-TÜV) sollte in dieses System eingebunden werden.